

Schulnachrichten

von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

I. Chronik.

In das neue Schuljahr trat die Anstalt in abermals erweiterter Gestalt ein, da das Aufrücken starker Abtheilungen aus Quinta und Untertertia die Theilung auch der Quarta und Obertertia nothwendig machte. Damit stieg die Zahl der Classen auf vierzehn, und dem entsprechend wurde auch die Zahl der Lehrstellen um drei vermehrt, um eine siebzehnte Oberlehrerstelle und eine zweite und dritte Hilfslehrerstelle. Gleichzeitig trat eine Veränderung im Lehrercollegium dadurch ein, dass der zweite Oberlehrer Herr Dr. Jacobitz wegen vorgerückten Alters seine Versetzung in den Ruhestand erbat und unter Gewährung eines Zuschusses zu der Staatspension aus städtischen Mitteln erhielt. Fast fünfunddreissig Jahre lang hat derselbe beiden Gymnasien Leipzigs seine Dienste gewidmet, zuerst von 1838 bis 1857 der Thomasschule, darauf unsrer Anstalt zunächst als fünfter College, seit 1866 als dritter und seit 1870 als zweiter Oberlehrer. Möge dem auch in weiteren Kreisen durch seine gelehrten Arbeiten bekannten Manne ein langer und heitrrer Lebensabend beschieden sein! Die durch seine Emeritirung im Collegium entstandene Lücke wurde nach Rathsbeschluss vom 16. April durch Beförderung der nachfolgenden elf Oberlehrer in die je nächst höhere Stelle ausgefüllt, in die dreizehnte bis sechzehnte Oberlehrerstelle traten die bisher provisorisch angestellten Herren Dr. Ryssel, Dr. Steffen, Dr. Meister und Dr. Siegismund, in die siebzehnte wurde Herr Dr. Carl Brugman aus Wiesbaden berufen. Die beiden ersten Hilfslehrerstellen wurden den Herren Dr. Theodor Forssmann aus Archangel und Dr. Georg Erler aus Krögis übertragen, die dritte musste in Ermangelung eines qualifizirten Bewerbers bisher durch die übrigen Lehrer übertragen werden. Die Einführung der neuen Lehrer erfolgte bei Eröffnung des Schuljahrs am 22. April.

Aber bereits zu Ende des Sommerhalbjahrs trafen uns neue Veränderungen. Die Herren Dr. Siegismund und Dr. Forssmann folgten zu Michaelis einer Berufung an das neuorganisirte protestantische Gymnasium zu Strassburg, nachdem der erstere nur ein Jahr, der letztere nur ein Halbjahr unsrer Anstalt angehört hatte. Aber auch in dieser kurzen Wirksamkeit haben sie sich durch Treue und Geschicklichkeit in ihrem Berufe vollen Anspruch auf den Dank der Schule erworben und bei ihren Collegen und Schülern sich ein ehrendes Andenken gesichert. In die erledigte sechzehnte Stelle rückte Herr Dr. Brugman, in die siebzehnte zunächst provisorisch Herr Dr. Erler ein; die beiden Hilfslehrerstellen erhielten die Herren Dr. Edwin Patzig aus Zittau und Dr.

Paul Mohr aus Merseburg. Zugleich wurde für den achten Oberlehrer Herrn Dr. Gerth, der zum Zwecke einer wissenschaftlichen Reise nach Griechenland für das Winterhalbjahr Urlaub genommen hatte, ein Vicar in der Person des Candidaten d. h. Sch. Herrn Georg Berlit aus Hersfeld bestellt. Leider wird Herr Dr. Gerth nicht wieder zu uns zurückkehren, da er unmittelbar vor Antritt seiner Reise einen Ruf an das zu Ostern zu eröffnende Königliche Gymnasium in Neustadt-Dresden erhalten und darum bereits mit dem 1. November die Entlassung aus seiner hiesigen Stellung genommen hat. Sein Weggang ist ein schwerer Verlust für unsre Schule, der er seit Ostern 1869 angehört hatte; denn sein gediegenes Wissen, seine vorzügliche Lehrgabe und seine warme Hingabe an den erwählten Beruf haben seine Thätigkeit auf allen Stufen des Unterrichts gleich erfolgreich gemacht. Ueber den für ihn gewonnenen Ersatz, leider aber zugleich über neue Verluste, die uns für Ostern bevorstehen, wird das nächste Programm berichten. Ueber die Lebensverhältnisse der neuen Mitglieder des Collegiums geben wir nachstehend ihre eigenen Mittheilungen.

Karl Brugman wurde 1848 in Wiesbaden geboren. Er besuchte von Ostern 1858 bis Ostern 1867 das dortige Gymnasium und ging alsdann nach Halle, um daselbst seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen und dem Studium der Philologie obzuliegen. Nach anderthalbjährigem Aufenthalt in Halle begab er sich nach der Universität Leipzig, hörte hier besonders classisch-philologische und sprachwissenschaftliche Vorlesungen, wurde ord. Mitglied des phil. Seminars und der wissenschaftlichen Gesellschaften von Curtius und Ritschl und erlangte im Februar 1871 die akademische Doctorwürde. Ein Semester studirte er dann noch in Bonn und bestand daselbst im Winter 1871—72 das preussische Oberlehrerexamen. Nachdem er darauf ein Jahr, von Ostern 1872 bis Ostern 1873, an dem Gymnasium seiner Vaterstadt als candidatus probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen, wurde er als Oberlehrer an das Nicolaigymnasium berufen.

Richard Georg Erler wurde am 1. Januar 1850 in Krögis bei Meissen geboren. Er besuchte, nachdem seine Eltern im Jahre 1856 nach Dresden übersiedelt waren, das dortige Gymnasium zum heil. Kreuz, welches er Ostern 1869 verliess, um in Leipzig sich dem Studium der Geschichte und classischen Philologie zu widmen. Nachdem er als Freiwilliger im VIII. K. S. Infanterieregiment Nr. 107 den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hatte, nahm er im Sommer 1871 seine Studien wieder auf und wurde im April 1873 zum Doctor promovirt. Zu Ostern dess. Jahres wurde er als provisorischer Hilfslehrer an das Nicolaigymnasium berufen.

Moritz Julius Edwin Patzig wurde am 1. Juni 1846 in Zittau geboren, besuchte die Bürgerschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog Ostern 1866 die Universität Leipzig. Daselbst studirte er mit Ausnahme des Sommersemesters 1869, welches er in Paris zubrachte, Philologie und war Mitglied des philol. Seminars und der Gesellschaften von Ritschl und Curtius. Nach Erlangung der akademischen Doctorwürde und Ablegung des Staatsexamens im Jahre 1870 war er bis 1871 in Nizza und bis Michaelis 1873 in Petersburg als Hauslehrer thätig.

Paul Mohr, geb. am 24. April 1851 zu Stendal, besuchte von Ostern 1860 an zunächst das dortige Gymnasium, dann das zu Merseburg, und bezog nach seinem Ostern 1870 abgelegten Maturitätsexamen die Universität. Er studirte ein Semester in Göttingen,

sechs in Leipzig, promovirte hier und bestand die Staatsprüfung kurz vor Michaelis 1873, seit welcher Zeit er dem Lehrercollegium der Nicolaischule angehört.

Georg Berlitz, geb. den 22. März 1850 zu Hersfeld, studirte seit Ostern 1868 in Marburg Philologie und ging 1870 nach Leipzig, wo er sich vorzugsweise dem Studium der deutschen Philologie gewidmet hat. Nach einer zweifachen Unterbrechung, einmal durch den Krieg von 1870-71, an dem er als Einj. Freiwilliger Theil nahm, dann im Winter 1871-72, den er in seiner Heimath zubrachte, kehrte er Ostern 1872 nach Leipzig zurück und bestand im März 1873 zu Marburg die Prüfung pro facultate docendi. Mit Beginn des Winterhalbjahres übernahm er die Stellvertretung des bewlaubten Herrn Dr. Gerth.

Je häufigeren Lehrerwechsel die Schule in den letzten Jahren erfahren hat, um so dankenswerther ist die erhebliche Aufbesserung der sämtlichen Gymnasiallehrergehalte, die bereits seit dem 1. Juli in Kraft getreten ist. Nach Analogie des preussischen Normal-etats ist für jede der siebzehn Oberlehrerstellen ein Durchschnittsgehalt von 1050 Thalern durch übereinstimmenden Beschluss von Rath und Stadtverordneten festgesetzt und danach ein neuer Etat vereinbart worden, der von dem Minimalgehalte von 700 Thlrn. bis zu dem Maximum von 1500 Thlrn. aufsteigt. Ebenso ist der Gehalt des Rectors und der Hülfslehrer und zum Theil auch das Honorar für Fachunterricht erhöht worden. Für diesen aus richtiger Würdigung der Zeitbedürfnisse hervorgegangenen Act der Liberalität spreche ich den städtischen Collegien auch an dieser Stelle den Dank der Schule aus.

Durch das K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts wurde der erste Oberlehrer und Stellvertreter des Rectors, Herr Dr. Naumann, im Monat December durch Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

Von sonstigen wichtigeren Ereignissen des Schullebens erwähne ich zunächst die Theiligung des Gymnasiums an dem fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläum des Herrn Bürgermeister Dr. Koch am 13. Mai v. J. Der Unterzeichnete hatte die Ehre, dem Jubilar als Sprecher einer Deputation der städtischen Schulen die Glückwünsche unsrer Lehrerschaft Leipzigs auszudrücken und zugleich im Namen des Lehrercollegiums unsrer Schule, welcher der Gefeierte einst als Schüler von 1821—1829 angehört und in den Jahren 1849—1862 als Vorsteher besonders nahe gestanden hatte, eine Votivtafel zu überreichen.

Der 2. September, der Jahrestag der Capitulation von Sedan, wurde mit einer zunächst auf den engeren Kreis der Schule berechneten Feier begangen, deren Mittelpunkt eine Rede des Herrn Oberlehrer Merbach bildete. Daran erinnernd, dass mit dem Herbste 1873 die erste Decennalfeier der Leipziger Schlacht seit Bestehen des neuen Reiches gefeiert werden würde, unternahm es Redner, den grossen Befreiungskampf von 1813 kurz zu schildern, um in seinem Bilde die Bedeutung und die Aufgaben der Gegenwart ins Licht zu stellen. Ergab sich als Resultat des angestellten Vergleiches: „dort nach langjähriger, bitterer Noth, mit unsäglichen Opfern, ein unvollständiger Siegespreis; hier ohne vorangegangene Knechtschaft, mit zwar grossartiger, aber durchhaus nicht letzter Kraftanstrengung Alles errungen, was wir bedurften und wünschten,“ so werden wir dadurch zu um so innigerem Danke aufgefordert und zu um so lebendigerem Eifer, nach den idealen Gütern jener Vorzeit, ihrer von Sittlichkeit und Frömmigkeit durchdrungenen Vaterlandsiebe zu streben. Nach dieser Rede wurden von dem Quintaner P. Siegfried und den Quartanern

E. Göhring und O. Günther patriotische Gedichte declamirt und von den Oberprimanern F. Hoffmann und J. von Tischendorf eigne poetische Arbeiten, von ersterem eine lateinische Ode, von letzterem ein deutsches Gedicht vorgetragen. Anfang und Schluss der Feier bildeten Gesangsvorträge des Chors.

Eine Feier von ernstester Bedeutung wurde zum Gedächtniss des hochseligen Königs Johann am 19. November veranstaltet, um dem Antheile der Schule an der allgemeinen Trauer des Landes über den nach schweren Leiden am 29. October erfolgten Hintritt des unvergesslichen Monarchen Ausdruck zu verleihen. Auf einen Eröffnungsgesang des Chors folgte die Gedächtnissrede, welche Herr Dr. Preuss übernommen hatte. Ausgehend von dem tiefen Schmerz, den der Heimgang des Königs, wie im ganzen Lande, so auch im Kreise der Schule hervorgerufen habe, der er als Pfleger und Beschützer der Wissenschaft ganz besonders nahe gestanden, schilderte Redner den verblichenen Fürsten zunächst als Menschen, und zeigte, wie sein Leben dem ganzen Volke als Vorbild vorangeleuchtet habe. Der Quell, aus dem alle herrlichen Eigenschaften seines Charakters flossen, sei sein tiefes religiöses Gefühl gewesen. Diesem entsprang das unerschütterliche Gottvertrauen, das ihn bei keinem der vielen und schweren Schicksalsschläge verliess. Eine schöne Seite seines Herzens habe sein überaus glückliches Familienleben offenbart, in welchem er sich als liebenden Gatten und sorgsamsten Vater gezeigt habe. Ueberhaupt aber seien hohe Leutseligkeit, strenge Pflichttreue, wohlwollende Milde, unerschütterlicher Gerechtigkeitsinn in schönster Harmonie in seinem Charakter vereint gewesen. Zur Schilderung des Gelehrten sich wendend zeigte der Redner, wie sich schon Prinz Johann mit besonderem Eifer den Rechts- u. Staatswissenschaften gewidmet und wie er als Mitglied und späterer Vicepräsident des Finanzcollegiums, als Mitglied des Geheimenraths, als Präsident des Staatsraths, namentlich aber in seiner Eigenschaft als Mitglied der ersten Kammer von seinen tiefen und umfassenden Kenntnissen auf jenen Gebieten beredtes Zeugnis abgelegt habe. Neben seiner juristischen und staatsmännischen Gelehrsamkeit habe er sich auch auf dem Gebiete der Sprachwissenschaften bewegt und namentlich dem Studium der griechischen Literatur (Homer, Thukydides, Platon, Aristoteles) zugewendet. Nächst den klassischen Studien sei es besonders die italienische Literatur und hierin wiederum vor Allem Dante gewesen, der ihn gefesselt habe. Eingehend beleuchtete Redner die grossen Verdienste, welche der hohe Verklärte um die Erklärung dieses Dichters sich erworben habe. Wie vielseitig die Bildung Königs Johann gewesen, wurde aber namentlich daran gezeigt, dass er sogar eingehend mit vergleichenden Sprachwissenschaften und dem Studium des Sanskrit sich beschäftigt, auch umfassende Kenntnisse in den Naturwissenschaften sich erworben habe. Endlich schilderte Redner noch den Regenten und hob hier zunächst die gewissenhafte Pflichttreue des Königs in den Regierungsgeschäften hervor, besprach weiter die Reformen auf dem Gebiete der Rechtspflege, den Aufschwung, den Handel und Gewerbe genommen, die Hebung der Volksschule, vor Allem aber betonte er das unvergängliche Verdienst, welches der Abgeschiedene um die Blüthe der Universität sich erworben. Endlich zeigte er noch, wie sich König Johann als echten deutschen Fürsten bewiesen habe und wie unter seiner Regierung Sachsen zu einer kräftigen Stütze nationaler Einheit geworden sei. Er schloss damit, dass bei dem Verluste eines mit so edlen Tugenden, so reicher Gelehrsamkeit, so hoher Regentenweisheit

begabten Königs dem Volke doch der Trost bleibe, dass der Segen seines Geistes und seiner Thaten fort und fort Früchte tragen werde zum Wohle des Vaterlandes.' An diese Rede reihte sich der Vortrag einer lateinischen Ode des Oberprimaners H. Schmidt und eines deutschen Gedichtes des Oberprimaners J. Pöschel, wonach der Gesang 'Ecce quomodo moritur iustus' die Feier beschloss.

Sr. Majestät dem König Albert hatte eine aus den Vertretern der sämtlichen Gymnasien gebildete Deputation die Ehre, die Huldigung der Gelehrtschulen des Landes am 21. Januar darzubringen.

Von den aus dem K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ergangenen Verordnungen sind noch folgende zu erwähnen: 1. vom 7. Mai 1873: die Schüler der obern Classen sind durch mündliche Verständigung, bez. durch Anbringung einer Bemerkung auf den betreffenden Schulzeugnissen auf die Bestimmung der Militair-Ersatz-Instruction aufmerksam zu machen, wonach die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der zuständigen Prüfungscommission nachzusehen ist. — 2. Vom 7. Mai 1873: in Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrzahl der von den Lehrercollegien der höhern Lehranstalten abgegebenen Gutachten wird verfügt, dass auf den Gymnasien, Realschulen I. Ordnung und Lehrerseminaren die Stenographie nach dem Gabelsbergerschen Systeme als facultativer Unterrichtszweig in den Lehrplan aufzunehmen sei. — 3. Vom 8. Juli 1873: die auf die Beurlaubung von Lehrern an Gymnasien, Realschulen und Schullehrerseminaren bezüglichen Vorschriften werden dahin abgeändert, dass zu Reisen im Auslande, soweit die Ferien dazu benutzt werden, eines besonderen Urlaubes es nicht weiter bedarf. — 4. Vom 20. Februar 1874: die Theilnahme an der Vereinigung 'Walhalla' wird den Schülern bei Vermeidung ersten Einschreitens und nachdrücklicher Bestrafung untersagt. (Schon vor Eingang dieser Verordnung hatte unser Lehrercollegium das gleiche Verbot ausgesprochen.) — 5. Vom 25. Februar 1874: zur Vertheilung an die auswärtigen höheren Lehranstalten sollen in Zukunft von den jährlich erscheinenden Programmen 320 Exemplare eingereicht werden.

Schliesslich gedenke ich noch dankbar der Schenkung von 200 Thln., die ein ungenannter hiesiger Bürger zu dem Zwecke gemacht hat, dass der Zinsertrag zur Schmückung der Büsten des deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen und zur Bekränzung des Katheders bei der jedesmaligen an den Geburtstagen beider Majestäten stattfindenden Schulfestlichkeit verwendet werden soll.

II. Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1873 bis Ostern 1874 ertheilten Unterrichts.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Classenlehrer der Rector.

Religion. Christliche Glaubenslehre nach Dictaten. (2 St.) Naumann.
Deutsch. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis zu Goethes Tod, unter Mit-

theilung von Proben aus den wichtigsten Schriftwerken, namentlich der neueren Zeit. Lectüre von Goethes Faust. Einiges aus dem Nibelungenliede. Correctur der schriftlichen Arbeiten. (3 St.) Naumann.

Lateinisch. Horaz Satiren I, 1. 5. 7. 8. 9. II, 3. 4. 6. 7. 8. Episteln I, 1—18. II, 3. (3 St. im S., 2 St. im W.) Hultgren. Tacitus Agricola. Annalen II, 1—46. 53—63. 68—73. 88. (3 St. im S., 4 St. im W.) Correctur der Aufsätze und Specimina. Mündliche und schriftliche Extemporalien, die erstern aus Seyfferts Materialien. (2 St.) Lipsius.

Griechisch. Sophokles Philoktet im S. (3 St.) Gerth. Euripides Iphigenia in Tauris im W. (3 St.) Hultgren. Thukydides II, 1—65. Mündliches Uebersetzen aus Cornelius Nepos nach Volkmann. Specimina wechselnd mit Extemporalien. (4 St.) Lipsius.

Hebräisch. Lectüre von 54 ausgewählten Psalmen, sowie extemporirte Lectüre von leichteren historischen Stücken. (2 St.) Naumann.

Französisch. Lectüre von Corneilles Cid und von Lamartines Histoire des Girondins L. XXXIV. u. L. XXXV. Chap. 1—8 nach Göbels Bibliothek Vol. 4. mit Interpretation in französ. Sprache. Repetition von Abschnitten aus der Grammatik. Pensa aus Grafs Uebungsbuch und Extemporalia. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Lectüre aus Herrigs the British Classical Authors: ausgewählte Gedichte von Byron, Th. Moore, Southey, Felicia Hemans, Scott (Lady of the Lake) und von Shakspeares Richard III Act I. u. ausgewählte Scenen des II. u. V. Acts. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen des 3. und 4. Grades, allgemeine Gleichungseigenschaften. Repetition stereometrischer Sätze, dann Körperberechnung. Analytische Geometrie, Anfang der Kegelschnitte. (4 St.) Lehmann.

Physik. Optik und Wärmelehre (2 St.) Lehmann.

Geschichte. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurde von den Oberprimanern unter Controle des Classenlehrers Tacitus Germania gelesen, ausserdem nach eigener Wahl Sophokles, Aristophanes Wolken, Platons Kriton und Euthyphron, Herodot, Thukydides, Xenophons Hellenika und Cyropädie, Demosthenes Philippische Reden; Horaz, Vergil, Reden und philosophische Schriften von Cicero, Quintilian B. X.

Unterprima.

Classenlehrer Dr. Hultgren.

Religion. Lectüre des Griechischen N. T. Gelesen wurden nach der Bergpredigt ausgewählte Stücke aus den Evangelien des Matthäus und Johannes und der Apostelgeschichte. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte von der sogenannten Gelehrtenichtung bis zu Goethe. Gelesen Minna von Barnhelm, Nathan, Auswahl aus Laokoon im S. Clavigo, Egmont und einige schwerere Goethesche Gedichte im W. Freie Vorträge. Correctur der Aufsätze. (3 St.) Wustmann.

Lateinisch. Cicero pro Sestio im S., Brutus im W. (4 St.) Horaz Epod. 2—7. 9—11. 13. 14. 16. Od. I, 1—10. 12—16. 18. 22—24. 26. III, 21. IV, 7. 9. 11. 12. 14. 15. (2 St.) Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Materialien (I, 20. II—IV. VI.) Freie Arbeiten, Pensa und Extemporalia. Disputationsübungen. Recitation von Oden. (2 St.) Hultgren.

Griechisch. Im S. Theokrit Idyll. 1. 3—7. (2 St.) Hultgren. Platons Laches. (3 St.) Specimina und Extemporalia. (2 St.) Gerth. — Im W. Aischylos Prometheus. (2 St.) Demosthenes drei Olynthische und erste Philippische Rede. (3 St.) Specimina und Extemporalia. (2 St.) Meister.

Hebräisch. Im S. Nominallehre. Uebersetzen der Uebungsstücke aus Seffers Grammatik. Im W. Lectüre von Josua c. 1—6. Systematische Repetition der Verbal- und Nominallehre. Uebungen. (2 St.) Ryssel.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 66 bis zu Ende mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Pensa und Extemporalia. Lectüre von Scribe le Verre d'eau mit Interpretation in französ. Sprache. (2 St.) Knauer.

Englisch (facult.). Lectüre aus Herrigs the British Classical Authors 22. Ed. S. 198—205. 216—219. 220—226. 254—56. 470—476. 565—579. (Prosa von Goldsmith, Gibbon, Lady Montague, Scott, Macaulay.) (2 St.) Knauer.

Mathematik. Stereometrie (Baltzer, Elem. der Mathem. 5. Buch. §. 1. §. 2. §. 3. 1—9. §. 4. 1—6. §. 5. 1—8. §. 6. 1—7. Einzelnes aus §. 7. Dann §. 8. 1—12. §. 9. 1—4.) Determinanten. Auflösung eines Systems von Gleichungen mittelst Determinanten. Figurirte Zahlen und arithmetische Progressionen. Trigonometrische Auflösung quadratischer Gleichungen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Kettenbrüche (Theilbruchreihen). Congruenzen. Auflösung diophantischer Gleichungen auf dreierlei Art. Anwendung diophantischer Gleichungen. Reciproke Gleichungen. Cubische Gleichungen. Entsprechende Aufgaben aus Heis §. 65. 69. 73. 77a. 78. 79. 81. 85. 86. 87. 95b. (4 St.) Gebhardt.

Physik. Von den Molecularkräften. Hydro- und Aërostatik. Hydro- und Aërodynamik. Reibungselektricität. Galvanismus. Magnetismus. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Das Zeitalter der Reformation und der englischen Revolution. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurde gelesen unter Controle des Classenlehrers Sallust und Cicero, unter Controle von Dr. Meister Platons Apologie.

Obersecunda.

Classenlehrer Dr. Dohmke.

Religion. Geschichte der Reformation und der wichtigsten Ereignisse in der christlichen Kirche bis auf die neueste Zeit. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Lectüre des Nibelungenliedes nach der Ausgabe von Zarnicke. Kurzer Ueberblick über die Geschichte der deutschen Sprache und der älteren deutschen Literatur. Wöchentlich freier Vortrag und Declamation je eines Schülers. Correctur schriftlicher Aufsätze. (2 St.) Döring.

Lateinisch. Vergils Aeneis B. VI u. VII im S. Terenz Andria im W. Metrische

Pensa und Extemporalia. (2 St.) Hultgren. Livius B. XXI. XXII, 1—50. Ausgewählte Capitel memorirt. (4 St.) Correctur der Pensa und Aufsätze. (2 St.) Extemporalia. (1 St.) Dohmke.

Griechisch. Homers Ilias B. I—V. (2 St.) Im S. Forssmann, im W. Patzig. Lysias Rede XII und XXIV im S. Herodot I, 1—90 im W. (3 St.) Grammatik nach Curtius §. 507—623. Scripta und Extemporalia. Uebersetzung aus Nepos Conon und Atticus. (2 St.) Hultgren.

Hebräisch. Lautlehre und regelmässiges Verbum im S. Unregelmässiges Verbum im W. Daneben Uebersetzen der hebräischen Uebungsstücke aus Seffer und Scripta. (2 St.) Ryssel.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 46—65 mit Uebersetzung der meisten Übungssätze. Pensa und Extemporalia. Lecture aus Plötz Manuel 2. Ed. S. 258—265. 269—270. 470—472. 474—482 mit Interpretation in französ. Sprache. (2 St.) Knauer.

Englisch (facult.). Aussprache und Formenlehre nach Petersen Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lecture aus demselben Buche S. 145—163 u. 187 ff. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen und Gleichungen des 2. Grads. Repetition der Planimetrie. (4 St.) Lehmann.

Physik. Allgemeine Körpereigenschaften. Ein Theil der Statik fester Körper, vom Schwerpunkte. Fallbewegung. (2 St.) Lehmann.

Geschichte. Das Mittelalter von Anfang der Kreuzzüge bis zum Beginn der neuen Zeit. Das Zeitalter der geographischen Entdeckungen und Einleitung in die Geschichte der Reformation. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurde gelesen unter Controle des Classenlehrers Cicero pro Archia, pro Sulla, de imperio Cn. Pompei und Sallusts bellum Jugurthinum, unter Controle von Dr. Hultgren Xenophons Hellenika, Lysias und Homer.

Untersecunda.

Classenlehrer Dr. Wustmann.

Religion. Das Wichtigste von der Zeit der Gründung der Kirche bis zur Reformation. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Erklärung lyrischer Gedichte Goethes im S. Erklärung von Hermann und Dorothea und Anfangsgründe der Poetik im W. Anfertigung schriftlicher Aufsätze und Declamationen. (2 St.) Merbach.

Lateinisch. Ovids Fasten in Auswahl im S. Vergils Aeneis I—II, 56 im W. (2 St.) Cicero de imp. Cn. Pompei im S. Cicero pro Roscio Amerino im W. (4 St.) Repetition der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der schwierigeren Abschnitte. Correctur der Pensa und Extemporalia. (4 St.) Wustmann.

Griechisch. Homers Odyssee VI—XIV (zum Theil privatim). (2 St.) Xenophons Hellenika II, 1, 10—II, 4, 43. III, 3, 4—III, 5, 25. (2 St.) Lehre von den Tempora und Modi nach Curtius §. 484—595. Correctur der Pensa und Extemporalia. (2 St.) Wustmann.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 32—47 mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Pensa und Extemporalia. Lecture aus Plötz Manuel 2. Ed. S. 158—160. 530—531. 534—538. 633—642. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, sowie Uebung in Ansatzbildung, schliesslich Kubikwurzelausziehen. Kreislehre. Repetition der Congruenzsätze. Flächenberechnung und Aehnlichkeitssätze. (4 St.) Lehmann.

Naturkunde. Krystallographie. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Das Mittelalter von der Völkerwanderung bis zum Ende der Kreuzzüge. (3 St.) Dohmke.

Obertertia a.

Classenlehrer im Sommer Dr. Gerth, im Winter Vicar Berlitz.

Religion. Einleitung in das A. T. im S., in das N. T. im W. Die wichtigsten Stellen der einzelnen Bücher wurden gelesen und erklärt. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Erklärung klassischer, meistens Schillerscher, Gedichte aus Echtermeyers Chrestomathie. Correctur von durchschnittlich aller 14 Tage aufgegebenen Arbeiten, deren Themen in der Schule mehr oder weniger besprochen worden waren. Recitation von Gedichten. (2 St.) Naumann.

Lateinisch. Caesar bellum civile III, 1—80 und privatim II, 1—14. (4 St.) Ovids Metamorphosen Auswahl nach Siebelis aus B. VI. VIII. III—V. Metrische Uebungen mündlich und schriftlich. (2 St.) Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre. Mündliche Uebungen nach Ostermann. Wöchentliche Pensa. Extemporalia nach Dictaten. (4 St.) Im S. Gerth, im W. Berlitz.

Griechisch. Xenophons Anabasis B. II. u. III. Cap. 1. (2 St.) Preuss. Odyssee B. IX. (2 St.) Im S. Gerth, im W. Preuss. Repetition der Formenlehre. Syntax: Artikel, Casus, Pronomina, Präpositionen. Pensa u. Extemporalia. (2 St.) Preuss.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik: Repetition der unregelmässigen Verba, dann leçon 24—36 mit Uebersetzung sämtlicher Uebungssätze. Pensa und Extemporalia. Lecture aus Plötz lectures choisies S. 37—42. 64—69. 126—128. 136—138. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Partialdivision. Mass der Zahlen (Heis §. 25—28). Quadrat und Quadratwurzel einer Decimalzahl (§. 50). Potenzen mit ganzen Exponenten (§. 34—39). Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Anwendungen (§. 61 u. 63). (2 St.) Von den Peripheriewinkeln. Gleichheit der Flächen von Parallelogrammen und Dreiecken. Flächenmessung. Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Aufgaben aus Wöckels Sammlung. Einübung der analytischen Lösungsmethode. (2 St.) Baumgarten.

Naturkunde. Mathematische Geographie. (2 St.) Gebhardt.

Geographie. Die europäischen Länder ausser Deutschland. (2 St.) Merbach.

Geschichte. Römische Geschichte bis zu Diocletian mit Repetitionen und Extemporalien. (2 St.) Meister.

Obertertia b.

Classenlehrer Dr. Döring.

Religion. Geschichte des alten Bundes im S. Kirchliche Unterscheidungslehren im W. (2 St.) Merbach.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte aus Echtermeyers Sammlung im S., von Goethes Hermann und Dorothea im W. Wöchentlich Declamationen; damit abwechselnd erster Versuch freier Vorträge im Anschluss an den Geschichtsunterricht. Correctur schriftlicher Aufsätze. (2 St.) Döring.

Lateinisch. Ovids Metamorph. B. VII, 1—353. XII. Repetition der prosodischen und metrischen Regeln. Prosodische Pensa. (2 St.) Caesar bellum civile B. III; privatim Caesar bell. Gall. B. II. IV. (4 St.) Repetitionen aus der Tempuslehre; Moduslehre nach Seyfferts Grammatik und Ostermanns Uebungsbuche für Tertia. Wöchentliche Pensa. Extemporalien. (4 St.) Döring.

Griechisch. Xenophons Anabasis B. VII. Odyssee B. IX; einzelne Stücke memorirt. Lehre vom Artikel, von den Casus und kurze Uebersicht über die Präpositionen nach Curtius. Gelegentlich Repetition der Formenlehre. Pensa und Extemporalien. (6 St.) Döring.

Französisch. Grammatik wie in Obertertia a. Lectüre aus Plötz lect. S. 11 ff. 37—42. 64—69. 126—128. 136—138. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Uebungen im Buchstabenrechnen. Proportionsrechnung mit Beispielen, bei denen auch Gleichungsregeln erklärt wurden. Potenzen. Quadratwurzelausziehen. Congruenzsätze und Flächenberechnung. Pythagoreischer Satz nebst Anwendungen. (4 St.) Lehmann.

Naturkunde. } Wie in Obertertia a. } Gebhardt.
Geographie. } } Merbach.

Geschichte. Römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Ausgange Diocletians. (2 St.) Erler.

Untertertia a.

Classenlehrer Dr. Brugman.

Religion. Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments und Erklärung und Auswendiglernen ausgewählter Stellen. (2 St.) Merbach.

Deutsch. Erklärung Schillerscher Gedichte, besonders der Balladen. Einige Capitel aus der deutschen Mythologie. Vortrag von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. Aufsätze. (2 St.) Brugman.

Lateinisch. Caesar bell. Gall. I. 1—30. II. (4 St.) Die Casuslehre und das Wichtigste aus dem Anhang zur Casuslehre in Seyfferts Grammatik. (2 St.) Wöchentlich ein häusliches Scriptum. Extemporalia, zum Theil im Anschluss an die Caesarlectüre. (2 St.) Grundzüge der Prosodie und Metrik. Uebungen im Anfertigen von Distichen. Lectüre ausgewählter Stücke aus Frankes Chrestomathie. (2 St.) Brugman.

Griechisch. Grammatik nach Curtius im Anschluss an Weseners Uebungsbuch: Verba liquida, V. auf $\mu\iota$, V. anomala. Ausserdem in Wesener mythologische Erzählungen

und äsopische Fabeln gelesen und einzelne der letztern auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa und Extemporalia. Repetition des Quartanerpensums. (6 St.) Im S. Meister, im W. Berlitz.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 1—23 mit Uebersetzung sämtlicher Uebungssätze. Mündliche und schriftliche Conjugationsübungen. Pensa und Extemporalia. Lectüre einiger Abschnitte aus dem Anhang von Plötz Elementargrammatik. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Buchstabenrechnung mit Ausschluss der Partialdivision. Heis §. 1—24. Geometrische Formenlehre. Anfänge der Planimetrie: Die Winkel der geradlinigen Figuren, die Beziehung zwischen den Seiten und Winkeln des Dreiecks, die gleichen und ähnlichen Dreiecke. Anwendungen der Congruenzsätze. (4 St.) Gebhardt.

Naturgeschichte. Beschreibung des innern Baues und der äusseren Gliederung der Pflanze im S. Allgemeine Zoologie im W. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika. (2 St.) Merbach.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Repetitionen und Extemporalien. (2 St.) Meister.

Untertertia b.

Classenlehrer Dr. Preuss.

Religion. Combinirt mit Untertertia a.

Deutsch. Erklärung von Gedichten — hauptsächlich von Schiller — aus Echtermeyers Sammlung. Alle besprochenen Gedichte wurden von der Classe gelernt. Correctur von freien Aufsätzen, die sich z. Th. an die lat. Lectüre anschlossen. Declamation. (2 St.) Preuss.

Lateinisch. Caesar bell. Gall. B. IV. V, 1—24. VI, 1—30, und privatim B. I. (2 St.) In der Syntax: Vervollständigung der Casuslehre. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Oratio obliqua. Pensa und Extemporalia. (4 St.) Prosodische Regeln und Anfänge der Metrik. Uebungen im Anfertigen von Distichen. Lectüre und Memorirstoff aus Frankes Chrestomathie. (2 St.) Preuss.

Griechisch. In der Grammatik wurden behandelt die Verba liquida, die auf *ui* und die unregelmässigen und im Anschluss daran das Uebungsbuch von Wesener (2. Theil) durchgelesen. Repetition des Pensums der Quarta. Auswendiglernen von Vokabeln, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. (6 St.) Im S. Siegismund, im W. Mohr.

Französisch. Wie in Untertertia a. Knauer.

Mathematik. Buchstabenrechnung (die 4 Species) mit Ausschluss der Partialdivision (Heis § 1—24). (2 St.) Geometrische Formenlehre. Planimetrie. Von den Winkeln der geradlinigen Figuren, den Seiten eines Dreiecks, den gleichen und ähnlichen Dreiecken. Die besonderen Vierecke. Aufgaben aus Wöckel. (2 St.) Baumgarten.

Naturgeschichte. Wie in Untertertia a. Baumgarten.

Geographie. Combinirt mit Untertertia a.

Geschichte. Alte Geschichte der orientalischen Völker und griechische Geschichte bis zum Jahre 146 v. Chr. (2 St.) Erler.

Quarta a.

Classenlehrer im Sommer Dr. Siegismund, im Winter Dr. Patzig.

Religion. Lectüre der Apostelgeschichte. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. (3 St.) Ryssel.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung und von Prosastücken aus Masius Lesebuch. Declamation von Gedichten und kleinere freie Vorträge meist erzählenden Inhalts. Behandlung und Einübung einzelner Abschnitte der Formenlehre und Syntax z. B. indirecte Rede. Deutsche Arbeiten. (2 St.) Im S. Siegismund, im W. Patzig.

Lateinisch. Lectüre von Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Thrasybul, Hamilcar, Hannibal. Cursorisch und ohne Präparation wurden gelesen Chabrias, Iphicrates, Timotheus. Die Biographien wurden schriftlich ins Deutsche und nach Ostermanns Uebungsbuch für Quarta ins Lateinische theils schriftlich, theils mündlich zurückübersetzt. Ausgewählte Capitel wurden gelernt. Einübung der lateinischen Syntax nach Ostermann. Extemporalia und wöchentliche Specimina. (9 St.) Im S. Siegismund, im W. Patzig.

Griechisch. Formenlehre nach Curtius Grammatik bis zum Passiv des schwachen Aorist. Mündliche Uebersetzungen aus Weseners Uebungsbuch. Wöchentliche Specimina. Extemporalien. (6 St.) Steffen.

Französisch. Plötz Elementargrammatik Lection 60–104. Zur Einübung des in diesen Lectionen enthaltenen Lehrstoffs Specimina und Extemporalia. (2 St.) Im S. Forssmann, im W. Patzig.

Rechnen. Rechnen mit unvollständigen Decimalzahlen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Theilung nach gegebenen Verhältnissen. (3 St.) Baumgarten.

Geographie. Physische und politische Geographie Deutschlands mit eingehender Behandlung der Alpen und Alpenländer. (2 St.) Im S. Siegismund, im W. Patzig.

Geschichte. Neuere vorzugsweise deutsche Geschichte von der Reformation bis zu den Befreiungskriegen. (2 St.) Im S. Siegismund, im W. Erler.

Quarta b.

Classenlehrer Dr. Meister.

Religion. Erklärung des 3. und 4. Hauptstücks und Lectüre der Apostelgeschichte im S. Erklärung des 5. Hauptstücks und älteste Kirchengeschichte im W. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. (3 St.) Merbach.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyers Sammlung, ausgewählter Prosastücke aus Masius Lesebuch für untere Klassen. Deutsche Arbeiten. Declamationen. (2 St.) Meister.

Lateinisch. Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar und Hannibal. Im 1. Semester wurden die gelesenen Abschnitte schriftlich übersetzt und theilweise auswendig gelernt, im 2. Semester lateinisch wiedererzählt. (5 St.) Ausgewählte Regeln der Casus- und Moduslehre nach Ostermanns Uebungsbuch für Quarta. Memoriren sämtlicher Vokabeln des

lateinischen Vokabularium für Quarta von Ostermann. (2 St.) Wöchentliche Specimina. Extemporalia. (2 St.) Meister.

Griechisch. Formenlehre bis zum schwachen Aorist des Passivum. Mündliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele in Weseners Elementarbuch. Von Pfingsten an wöchentlich ein häusliches Scriptum. Extemporalia. (6 St.) Brugman.

Französisch. Plötz Elementargrammatik Lection 61—105. Mündliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele. Häusliche Scripta. Extemporalia. (2 St.) Brugman.

Rechnen. Rechnen mit unvollständigen Decimalzahlen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. (3 St.) Gebhardt.

Geographie. Deutschland. (2 St.) Merbach.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu den Befreiungskriegen. (2 St.) Merbach.

Quinta a.

Classenlehrer Dr. Ryssel.

Religion. Erklärung des 2. Hauptstückes. Biblische Geschichte neuen Testaments nach Zahn: das Leben Jesu. (3 St.) Ryssel.

Deutsch. Erklären und Declamiren von Gedichten aus Masius und Echtermeyer. Abschnitte aus der Grammatik. Schriftliche Aufsätze. (3 St.) Ryssel.

Lateinisch. Grammatik im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Scriptum. Extemporalia. (9 St.) Ryssel.

Französisch. Plötz Elementargrammatik Lection 1—60. Thèmes und Extemporalien. (3 St.) Im S. Forssmann, im W. Berlitz.

Rechnen. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit Brüchen. (3 St.) Baumgarten.

Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter Pflanzen, das Linnésche System im S. Zoologie (Wirbelthiere) im W. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Europa mit Ausschluss von Deutschland. (2 St.) Merbach.

Geschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters mit Einschluss der Völkerwanderung. (2 St.) Steffen.

Quinta b.

Classenlehrer Dr. Steffen.

Religion. Erklärung des 2. Hauptstückes. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. (3 St.) Merbach.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Declamationsübungen. Aufsätze und Dictate. (3 St.) Steffen.

Lateinisch. Unregelmässige Formenlehre nach Seyfferts Grammatik. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch. Wöchentliche Specimina. Extemporalia. (9 St.) Steffen.

Französisch. Plötz Elementargrammatik Lection 1—59. Specimina und Extemporalia. (3 St.) Im S. Forssmann, im W. Patzig.

Rechnen. }
 Naturgeschichte. } Wie in Quinta a. Gebhardt.
 Geographie. }
 Geschichte. } Wie in Quinta a. { Merbach.
 } Steffen.

Sexta a.

Classenlehrer im Sommer Dr. Forssmann, im Winter Dr. Mohr.

Religion. Einleitung in den Katechismusunterricht. Kurze Erklärung des 1. Hauptstücks. Biblische Geschichte alten Testaments nach Zahn. (3 St.) Ryssel.

Deutsch. Lese- und Declamirübungen nach dem Lesebuche von Masius. Kurzer Ueberblick der Interpunctions- und Satzlehre. Wöchentliche Dictate und von Zeit zu Zeit freie Aufsätze, in denen kleinere Erzählungen wiederzugeben waren. (3 St.) Im S. Forssmann, im W. Mohr.

Lateinisch. Einübung der Declinationen und Conjugationen nach dem Uebungsbuche von Ostermann für Sexta. Auswendiglernen von Vocabeln. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. (9 St.) Im S. Forssmann, im W. Mohr.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Regeldetri ohne Brüche. Bestimmung des kleinsten gemeinschaftlichen Dividuu. (3 St.) Gebhardt.

Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen im S. Säugethiere im W. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Orientirung auf dem Globus und der Karte. Einführung in die mathematische Geographie. Eingehendere Besprechung der wichtigsten Meere, Flüsse und Gebirge der fünf Erdtheile. (2 St.) Im S. Erler, im W. Mohr.

Geschichte. Griechische Mythologie. Griechische und römische Geschichte in Geschichtsbildern. (2 St.) Preuss.

Sexta b.

Classenlehrer Dr. Erler.

Religion. Comb. mit Sexta a.

Deutsch. Uebung im Lesen (Lesebuch von Masius). Mündliche und schriftliche Nacherzählungen. Declamiren auswendig gelernter Gedichte. Lehre vom einfachen Satz. Die Hauptregeln der Orthographie und Interpunction. Dictate. (3 St.) Erler.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert und Ostermanns Uebungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein häusliches Scriptum. Extemporalien. (9 St.) Erler.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Einfache Regeldetri. (3 St.) Baumgarten.

Naturgeschichte. Wie in Sexta a. Baumgarten.

Geographie. Orientirung am Globus und auf der Landkarte. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht über die Welttheile und Oceane. (2 St.) Erler.

Geschichte. Im S. wie in Sexta a, im W. mit derselben combinirt. Preuss.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

Gesang. Die Chorschüler (1. Abtheilung) übten die für die Schullacte bestimmten Gesänge ein und sangen ausserdem weltliche Chöre und vierstimmige Lieder verschiedener Componisten. (1 St. für Tenor und Bass, 2 St. für Sopran und Alt.) — Die 2. Abtheilung sang in Cl. I—IV leichtere mehrstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef. (Cl. I—III 1 St., Cl. IV 2 St.) In Cl. V 31 Choräle und 34 Volks- und Vaterlandslieder, von Schäublins Treffübungen Beisp. 41—86 geübt und repetirt (2 St.). In Cl. VI 30 Choräle und 28 Lieder aus Gebhardts Jugendfreund, von Schäublins technischen Uebungen Beisp. 1—64 studirt und ebenfalls repetirt, daneben, auch in Cl. V, Tonbildung und das Wichtigste aus der Elementar-Musiklehre. (2 St.) Höpner.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. In Quinta von Weihnachten an auch griechische Currentschrift. (Cl. IV 1 St., Cl. V und VI je 2 St.) Preuss.

Zeichenunterricht für Quinta und Sexta obligatorisch, für die übrigen Classen facultativ in 2 Abtheilungen (je 2 St.) Oelbke.

Turnen. Der Unterricht war streng classenweise abgestuft, jede Classe hatte wöchentlich 2 Stunden für sich. Die Classenziele waren im Wesentlichen nach Lion's Bemerkungen über Turnunterricht in Knabenschulen (2. Aufl. 1869.) festgesetzt. Schütz.

III. Vermehrung der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek empfang an Geschenken: Von dem K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts: das Staatshandbuch für das Jahr 1873. — Von dem K. statistischen Bureau: die Zeitschrift desselben Jahrg. XIX, 1—9. — Von dem Präsidium der Leipziger Philologenversammlung: Verhandlungen der Versammlung. — Von der Commission zur Herausgabe der Kieler Universitätschriften: Schriften der Universität zu Kiel aus dem Jahre 1872. — Von unserm Collegen Herrn Dr. Wustmann: Bauer, der deutschen Hochschulen Antheil an dem Kampfe gegen Frankreich. — Von Herrn F. von Reibnitz und Rathen: Sammelt Licht, zweiter Jahrgang. — Von Herrn Dr. W. Meyer in Speier: Pomponii Porphyronis commentarii in Q. Horatium Flaccum, ed. G. Meyer. — Endlich mehrere Geschenke von Verlagsbuchhandlungen: Schlömilchs Grundzüge einer wissenschaftlichen Darstellung der Geometrie des Raumes, 2 Thle., von Bacmeister in Eisenach. Zängerle, Lesebuch der Mineralogie, von Vieweg in Braunschweig. Wagner, Lehrbuch der oberen Geometrie, von Gräfe in Hamburg.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln und für die 40 Thlr., die aus den Ueberschüssen der Leipziger Philologenversammlung uns von dem Präsidium derselben überwiesen wurden: Fragmenta comicorum Graecorum coll. A. Meineke 5 Voll. Fragmenta historicorum Graecorum coll. C. Müller Vol. 2—5. Corpus inscriptionum Latinarum Vol. 3 u. 7. Ciceronis Tusculanae disp. von Meissner. Hygini fabulae ed. M. Schmidt. Daretis Phrygii de excidio Troiae historia rec. F. Meister. Dindorf, lexicon Aeschyleum P. I. Hoffmann, Construction der lateinischen Zeitpartikeln 2. Aufl. Westphal, Metrik der Griechen 2. Aufl. 2 Bde. Marquardt, römische Staatsverwaltung, Bd. 1. Schiller, Geschichte des römischen Kaiserreichs unter Nero. O. Müller, Kunstarchäolo-

gische Werke, 5 Bde. Holtzmann, germanische Alterthümer. Wackernagel, Poetik, Rhetorik u. Stilistik. L. von Ranke, sämtliche Werke, Bd. 26, 38. Flathe, Geschichte von Sachsen, Bd. 2. 3. Verhandlungen der fünften Versammlung der Directoren in Pommern. Kern, Grundriss der Pädagogik. Schmid, Encyclopädie des Unterrichtswesens Heft 89. 90. 95—98. Gauss, Werke Bd. 1. 4. 5. Neumann, die elektrischen Kräfte, Thl. 1. Mädler, Geschichte der Himmelskunde, 2 Bde. V. v. Lang, Einleitung in die theoretische Physik. Tyndall, Faraday und seine Entdeckungen. Reiss, Lehrbuch der Physik. Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen. 3. Ausg. J. v. Liebig, chemische Briefe. Martius-Matzdorff, die Elemente der Krystallographie. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie, Bd. 148—150. Ergänzgsbd. 6.

B. Die von Dr. Wustmann verwaltete Schülerbibliothek wurde durch die regelmässigen Geldbeiträge der Schüler (44 Thlr. 5 Ngr.), verschiedene Geldgeschenke (8 Thlr. 20 Ngr.) und Büchergeschenke (mit * bezeichnet) um folgende Bücher vermehrt: O. Jahn, Aus der Alterthumswissenschaft. *Rossmann, Vom Gestade der Cyclophen und Sirenen (vom Untersecundaner Bechler.) Steub, Bilder aus Griechenland. Zimmermann, Rom und seine Umgebung. Joh. v. Müller, 24 Bücher allgem. Geschichten. Weber, Germania in den ersten Jahrhunderten. Waitz, Deutsche Kaiser von Carl d. Gr. bis Maximilian. Rank, Carl d. Gr. Mayer, Kaiser Heinrich IV. Klüpfel, Kaiser Maximilian I. Jac. Falke, Die ritterliche Gesellschaft im Zeitalter des Frauencultus. Joh. Falke, Die Hansa. Barthold, Die Hansa. Voigt, Nürnberg im 16. Jahrh. Schottmüller, Luther. Biedermann, Deutschlands trübste Zeit. Mauritius, Gustav Adolf. Kutzen, Der siebenjähr. Krieg. (Hormayr), Geschichte Andreas Hofers. Mauritius, Freiherr von Stein. Bärsch, Schill's Zug und Tod. Wuttke, Völkerschlacht bei Leipzig. König, Der grosse Krieg 1870—71 (vom Untersecundaner Bechler). Pröhle, Germania. Pröhle, Unser Vaterland. Pröhle, Harzbilder. O. Ule, Aus der Natur, 2 Bde. *Findel, Geschichte der deutschen Literatur. Strehlke, Martin Opitz. Roquette, Leben Joh. An. Günthers. Wehl, Hamburgs Literaturleben im 18. Jahrh. Prutz, Goethe. Schäfer, Schiller. (Streicher), Schillers Flucht von Stuttgart. Rank, Schillerhäuser. Schurz, Lenau's Leben, 2 Bde. *(Kügelgen), Jugenderinnerungen eines alten Mannes (von Dr. Hultgren). Deutscher Novellenschatz von Heyse und Kurz, 14 Bde. Die letzten Tage von Pompeji, von Springer. Leop. Schefer, Der Kinderkreuzzug. Der Simplicissimus, von Lauckhard. Münchhausen, von Hoffmann. Reineke Fuchs, von Schmidt. Tausend und eine Nacht, von Grimm. 59 Bändchen Erzählungen von Horn, Schupp und Nieritz. Speckter, der gestiefelte Kater. Wagner, Spielbuch für Knaben. Barth und Hilderley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch. Das Buch der Sammlungen. *Hirth, Lesebuch für deutsche Turner (von Buchhändler Keil). — Als Amanuensis leistete der Untersecundaner Bernhard Ledig dankenswerthe Dienste.

C. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: 1 Ansatzstück an die Wasserluftpumpe, 1 Marmorplatte mit Elfenbeinkugel, 1 Welle mit 3 Scheiben, 1 Wage, 1 Paar Adhäsionsplatten, 1 Haldat'scher Apparat für den Bodendruck, 6 Stck. Plateau'sche Drahtfiguren, 1 Paar Capillarplatten, 1 Wasserschraube, 1 Heronsbrunnen von Glas, 1 Saug- und Druckpumpe von Glas, 1 Saug- und Hebepumpe von Glas, 1 magischer Trichter, 1 Luftballon, 1 Barometerprobe, 1 Dasymeter, 1 Segner'sches Wasserrad, 1 horizontal und

vertical stellbare Schwungmaschine, 1 Abplattungs-Messingring, 1 Apparat zur Demonstr. des Mariotte'schen Gesetzes, 1 Fessel'scher Apparat, 1 Mariotte'sche Flasche, 1 hydraulischer Widder; 1 Interferenzrohr nach Hopkins, 1 kleine Stimmgabel, 1 Melde'scher Apparat zur Erzeugung stehender Wellen an gespannten Saiten, 2 gleichgestimmte grosse Stimmgabeln auf getrennten Resonanzkästen, 1 Pfeife nach König; 1 Mikroskop, (A, DD, von Zeiss), 1 Bunsen'sches Photometer, 3 verschiedene Fernrohrmodelle, 1 Zoetrop, 1 Spectralapparat; 12 Bunsen'sche Elemente, 1 Tangentenboussole, 1 elektrisches Ei, 1 Widerstandsmesser, 1 Voltmeter, 1 Werkzeugsammlung mit Wandbrett. — An Geschenken gingen ein: Mehrere Mineralien vom Quintaner Kummer; eine Gruppe uralischer Steine und ein grosser Himmelsglobus (von Cary) vom Obertertianer List; eine archimedische Schraube vom Obersecundaner Nickels.

D. Für die naturgeschichtliche Sammlung wurde ein Kasten mit Präparaten über die Entwicklung der Seidenraupe gekauft.

E. Die Wandtafelsammlung wurde vermehrt mit von der Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst XIII—XV und Bopp, acht Wandtafeln für Physik.

F. Für den Zeichenunterricht wurde eine Reihe von Vorlegeblättern angeschafft.

Für alle unsern Sammlungen zugewendeten Geschenke sprechen wir hiermit unsern besten Dank aus.

IV. Statistik.

A. Lehrercollegium.

Dr. Justus Hermann Lipsius, Rector, zugleich ao. Professor an der Universität.

Prof. Dr. Emil Wilhelm Robert Naumann, erster Oberlehrer und Stellvertreter des Rectors, R. d. K. S. A.-O., zugleich Stadtbibliothekar.

Dr. Otto Adolf Ernst Lehmann, zweiter Oberlehrer.

Dr. Friedrich Carl Hultgren, dritter Oberlehrer.

Dr. Emil Moritz Dohmke, vierter Oberlehrer.

Dr. Johann Friedrich Adelbert Gebhardt, fünfter Oberlehrer.

Dr. Gustav Moritz Wustmann, sechster Oberlehrer, zugleich Secretair an der Stadtbibliothek.

Dr. Carl Wahrhold Otto Knauer, siebenter Oberlehrer.

Dr. Carl Bernhard Döring, neunter Oberlehrer.

Dr. Friedrich Emil Preuss, zehnter Oberlehrer.

Dr. Gustav Baumgarten, elfter Oberlehrer.

Johann Franz Theodor Merbach, zwölfter Oberlehrer.

Dr. Carl Victor Ryssel, dreizehnter Oberlehrer.

Dr. Ernst Eugen Curt Steffen, vierzehnter Oberlehrer.

Dr. Richard Carl Meister, funfzehnter Oberlehrer.

Dr. Carl Friedrich Brugman, sechzehnter Oberlehrer.

Dr. Richard Georg Erler, provisorischer Oberlehrer.

Dr. Moritz Julius Edwin Patzig, Hilfslehrer.
 Dr. Paul Hermann Eduard Mohr, Hilfslehrer.
 Georg Berlit, Vicar.
 Robert Höpner, Gesanglehrer.
 Carl Wilhelm Oelbke, Zeichenlehrer.
 Richard Schütz, Turnlehrer.

B. Schülerecötus.

Aufgenommen wurden in dem vergangenen Schuljahre 100 Schüler, davon 89 zu Ostern, 11 im Laufe des Jahres.

Abgegangen sind seit dem Schlusse des vorigen Schuljahrs

1) bis zum Beginne des neuen Schuljahrs: Aus Oberprima: 1. C. H. Lanzendorf aus Pedelwitz (zur Post). Aus Unterprima: 2. E. H. Busch aus Deutsch-Luppe. Aus Obersecunda: 3. A. J. Hartung aus Leipzig (zum Militair). 4. C. F. von Lindeman aus Dresden (auf die Kreuzschule). Aus Untersecunda: 5. G. G. Jäger aus Leipzig (wird Buchhändler). 6. C. O. Landmann aus Leipzig (wird Kaufmann). 7. P. F. Keil aus Leipzig (desgl.). 8. G. M. R. Fricke aus Kiel (desgl.). 9. C. F. Müller aus Leipzig (desgl.). Aus Obertertia: 10. M. R. Voigt aus Störmthal (wird Buchhändler). 11. P. Klotz aus Altenhof (entfernt). Aus Untertertia: 12. B. F. Theile aus Leipzig (wird Kaufmann). 13. C. O. Kretschmann aus Leipzig (auf die Landesschule Meissen). Aus Quarta: 14. F. C. Fleck aus Meissen (desgl.). Aus Quinta: 15. C. G. Werner aus Leipzig (auf die Realschule). 16. O. A. Ledig aus Leipzig (desgl.). 17. G. A. Dornbusch aus Leipzig (auf ein Privatinstitut). 18. P. G. Schultze aus Leipzig. 19. P. W. Niemz aus Leipzig (auf ein Seminar). 20. R. Gross aus Leipzig (wird Uhrmacher). Aus Sexta: 21. L. A. F. Schwennhagen aus Wolfenbüttel (auf die Kreuzschule in Dresden). 22. A. M. List aus Olchowatka (auf die Realschule). 23. C. G. F. W. Hoffmann aus Leipzig.

2) im Laufe und am Schlusse des Sommersemesters: Aus Obersecunda: 24. A. G. Gessner aus Altenburg (auf das Gymnasium in Altenburg). Aus Untersecunda: 25. W. H. Voigt aus Leipzig (wird Buchhändler). 26. H. A. Rehberg aus Paris (auf das Lyceum in Strassburg). Aus Untertertia: 27. C. G. Hempel aus Connewitz. Aus Quarta: 28. J. Delitsch aus Leipzig (auf ein Seminar). Aus Quinta: 29. J. Speck von Sternburg aus Lützschena (auf die Kriegsschule in Dresden). 30. M. A. Leisching aus Volkmarisdorf (auf die Realschule). 31. T. C. E. W. Vogel aus Dresden. 32. F. C. L. Neumcke aus Benneckenstein (auf das Gymnasium in Nordhausen). 33. A. H. Schmidt aus Kühren. Aus Sexta: 34. F. O. Sander aus Breslau. 35. C. W. E. Kaiser aus Sohnstedt.

3) Im Laufe des Wintersemesters: Aus Obertertia: 36. M. Zuckschwerdt aus Leipzig (wird Kaufmann). Aus Untertertia: 37. A. Cantoni aus Mailand (auf die Handelsschule). Aus Quarta: 38. G. R. Freygang aus Leipzig (nach München). 39. T. R. Florenz (wegen Kränklichkeit). 40. F. A. E. Seemann aus Leipzig (auf ein Privatinstitut). Aus Quinta: 41. R. A. Rothe aus Leipzig (krank). Aus Sexta: 42. O. R. Uhlich aus Leipzig (auf die Bürgerschule zurück). 43. R. J. Görsch aus Leipzig (auf die höhere Knabenschule). 44. W. G. F. T. Döring aus Hadmersleben (desgl.).

Ein Abgang auf die Universität hat zu Michaelis nicht stattgefunden. Ueber den Ausfall der Oster-Maturitätsprüfung, zu welcher sich 23 Oberprimaner gemeldet und 8 Fremde Zulassung erhalten haben, kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Durch den Tod wurde uns am 23. December nach nur kurzer Krankheit der Primus der Obertertia a., Friedrich Alfred Schelbach aus Leipzig entrissen, ein durch Fleiss und Wohlverhalten ausgezeichneter Schüler, dem darum bei seinen Lehrern und seinen Mitschülern ein dauerndes Andenken gesichert bleibt.

Hiernach bestand der Cötus, der am Schlusse des vorausgehenden Schuljahres einschliesslich der 22 im vorjährigen Programm S. XIX aufgeführten Abiturienten 345 Schüler gezählt hatte, nach der Osteraufnahme aus 389 Schülern. Davon sassen in Oberprima 22, in Unterprima und Obersecunda je 18, in Untersecunda 33, in jeder Obertertia 27, in Untertertia a 22, in Untertertia b 23, in jeder Quarta 36, in Quinta a 37, in Quinta b 36, in Sexta a 27, in Sexta b 26. Zu Anfang des gegenwärtigen Examens waren noch 379 Schüler.

Bücherprämien haben zu Michaelis erhalten aus Cl. IA F. Hoffmann, IB E. Löschke, IIA G. Schubert, IIB F. Härtig, IIIAa J. Felix, IIIAb E. Schulze, IIIBa P. Schumann, IIIBb E. Köllner, IVa B. Leidenroth, IVb L. Krehl, Va O. Scheidner, Vb F. Wohl, VIa O. Gail, VIb H. Unger.

Geldprämien haben zu demselben Termin aus der im vorigen Programm S. VIII erwähnten Stiftung empfangen aus IA A. Fritzsche, aus IB E. Ehrlich, aus IIA T. Hoffmann, aus IIB J. Barth und G. Hempel, aus IIIA E. Naupert und G. Körner, aus IIIB E. Bischoff, aus IV J. Rentsch, aus V R. Lange.

Geldstipendien sind gegeben worden in IA an O. Abel, B. Hecker, R. Dittrich und C. Berger, in IB an A. Müller, A. Theile, R. Krieger und E. Ehrlich, in IIA an J. Fischer, in IIB an J. Weissschuh, J. Höser und G. Hempel, in IIIA an F. Reinsdorf, in IIIB an E. Bischoff, in V an R. Kummer.

Die Zinsen der Lindnerstiftung erhielt der Obersecundaner G. Schubert, die des Ramsthalschen Legats der Oberprimaner F. Hoffmann.

V. Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm.

Sonnabend den 21. März Vormittags 9 Uhr.

Motette von Mendelssohn 'Verleih uns Frieden.'

Lateinische Ode vom Primaner Adolf Berger aus Leipzig.

Festrede von Oberlehrer Merbach.

Hymne von Rohde 'Dem Kaiser Heil.'

Oeffentliche Prüfung.

Montag den 23. März Vormittags 8—12 Uhr.

Quarta a. Religion Dr. Ryssel.

Declamation von C. Morgenstern.

Nepos Dr. Patzig.

Sexta b. Lateinisch Dr. Erler.

Declamation von E. Schultz.

Rechnen Dr. Baumgarten.

Ein Abgang auf Ausfall der Oster-Mat Fremde Zulassung erh

Durch den Tod v der Obertertia a., Fr und Wohlverhalten a Mitschülern ein dauer

Hiernach bestanc schliesslich der 22 im ler gezählt hatte, nach 22, in Unterprima ur in Untertertia a 22, i b 36, in Sexta a 27, 379 Schüler.

Bücherprämien IIA G. Schubert, IIB HIBb E. Köllner, IVa VIa O. Gail, VIb H.

Geldprämien h erwähnten Stiftung er mann, aus IIB J. Bar E. Bischoff, aus IV J.

Geldstipendier und C. Berger, in IB Fischer, in IIB an J. IIB an E. Bischoff, i

Die Zinsen der I Ramsthalschen Lega

Feier des

Motette von Mendel

Lateinische Ode vo

Festrede von Oberle

Hymne von Rohde

Quarta a. Religion D

Declamatio

Nepos Dr.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R 2

G 3

B 4

W 8

G 9

K 11

C 14

Y 15

M 17

stattgefunden. Ueber den rprimaner gemeldet und 8 gramm berichtet werden.

kurzer Krankheit der Primus entrissen, ein durch Fleiss seinen Lehrern und seinen

usgehenden Schuljahres ein- rten Abiturienten 345 Schü- Davon sassen in Oberprima 33, in jeder Obertertia 27, in Quinta a 37, in Quinta rtigen Examens waren noch

F. Hoffmann, IB E. Lösche, schulze, IIBa P. Schumann, Scheidner, Vb F. Wohl,

vorigen Programm S. VIII Ehrlich, aus IIA T. Hoff- t und G. Körner, aus IIB

el, R. Hecker, R. Dittrich d E. Ehrlich, in IIA an J. in IIIA an F. Reinsdorf, in

laner G. Schubert, die des

eiten.

sers Wilhelm.

Uhr.

2 Uhr.

inisch Dr. Erler.

umation von E. Schultz.

nen Dr. Baumgarten.

Sexta a. Lateinisch Dr. Mohr.
Turnen Schütz.

Nachmittags 2—5 Uhr.

Quarta b. Lateinisch Dr. Meister.
Declamation von R. Schmidt.
Griechisch Dr. Brugman.

Quinta a. Geschichte Dr. Steffen.
Declamation von R. Kummer.
Lateinisch Dr. Ryssel.

Dienstag den 24. März Vormittags 8—12 Uhr.

Quinta b. Lateinisch Dr. Steffen.
Declamation von O. Grosse.
Französisch Dr. Patzig.

Untertertia a. u. b. Geographie Merbach.
Declamation von M.
Hirschel.

Untertertia b. Latein. Chrestom. Dr. Preuss.

Untertertia a. Caesar Dr. Brugman.

Obertertia a. Geschichte Dr. Erler.
Homer Dr. Döring.

Mittwoch den 25. März Vormittags 8—12 Uhr.

Obertertia a. Ovid Berlit.
Mathematik Dr. Baum-
garten.

Untersecunda. Xenophon Dr. Wustmann.
Obersecunda. Geschichte Dr. Dohmke.
Englisch Dr. Knauer.

Unterprima. Aischylos Dr. Meister.
Hebräisch Dr. Ryssel.

Valedictionsactus.

Freitag den 27. März Vormittags 9 Uhr.

Erster Chor aus dem 42. Psalm von Mendelssohn 'Wie der Hirsch schreit.'

Vorträge der Abiturienten:

Lateinische Rede von Johannes Pöschel aus Leipzig.

Deutsche Rede von Friedrich Keil aus Dorpat.

Griechische Rede von Hans Schmidt aus Oschatz.

Französische Rede von Cäsar Denecke aus Leipzig.

Hebräischer Vortrag von Alfred Schade aus Seehausen.

Deutsches Abschiedsgedicht von Immanuel von Tischendorf aus Leipzig.

Terzett aus Elias von Mendelssohn 'Hebe deine Augen auf.'

Abschiedsgedicht an die Abgehenden von Alfred Müller aus Scheibenberg.

Entlassung der Abiturienten durch den Rector.

Dritter Chor aus dem 42. Psalm 'Was betrübst du dich.'

Zu geneigter Theilnahme an diesen Schulfeierlichkeiten werden die Mitglieder der k. Gymnasialcommission, die königlichen und städtischen Behörden sowie alle Freunde der Anstalt, insbesondere die Aeltern unsrer Schüler ergebenst eingeladen.

Leipzig, am 15. März 1874.

Justus Hermann Lipsius.

Inhalt des Buchs
 I. Einleitung
 II. Die Geschichte der Philosophie
 III. Die Philosophie der Griechen
 IV. Die Philosophie der Römer
 V. Die Philosophie der Araber
 VI. Die Philosophie der Scholastiker
 VII. Die Philosophie der Renaissance
 VIII. Die Philosophie der Aufklärung
 IX. Die Philosophie der Romantik
 X. Die Philosophie der Gegenwart
 XI. Die Philosophie der Zukunft

Justus Hermann Lipcius